

Hrab. 51.

ST S

IV. E - 32 b /43.

IV E - 32 a/43.

11/1943

Deutschen Staatsan
etrov aus Jungbunzl
dort. Zuschrift von
1943-M die einschlä
ß nach der Entsch
ndigung des Staats
gen hat.
hrift vom 7.7.d.Js.

Brigadeaus-
ten angehalten
verständnis. Aus-
am 5.7.d.Js.
laß Oberkommis-
erworben habe,
M/Si. Es fehle
damals nicht

ausgefertigt worden sei, geschweige denn der Nachweis, daß
dies wegen der - etwa sieben Wochen später erfolgenden -
Vorlage der Akten bei dem Herrn Staatssekretär geschehen
wäre. Ich gebe hiervon Kenntnis.

.A.B.S (.E

11080



1.) Kennzettel setzen auf besonderen Bogen:

2.) **Durchschrift an**

1/1-Obersturmbannführer Jacobi

Personliche Angelegenheit

unter Bezugnahme auf die dort. Durchschrift vom 29.6.43
- Zeichen III SA 152 zur Kenntnis.

Im Besonderen Verleumdung der Deutschen Staatsangehörigkeit an
Oberkommissar Vladimir Petrov eine Besondere Sache sein
unter Bezugnahme auf die dort. Durchschrift vom 17.6.43.
Zeichen Gesch.-R.: D-1/1943-1 die einschlägigen Akten mit
der Mitteilung verbunden, das nach der Entscheidung des Herrn
1/1-Obersturmbannführer
ausgewiesen sofort zu erfolgen hat.

Wir die in der dort. Durchschrift vom 17.6.43. angegebene
Behauptung, die Anstellung des Staatsangehörigen
weise sei auf Grund der Anforderung der Akten angefallen
worden, hat der Herr Staatssekretär kein Verständnis. Aus-
weilich das hier. Vorgehen setzen die Akten am 17.6.43.
angeordnet worden. Der Verfügungsbefehl, das
vor Petrov die Deutsche Staatsangehörigkeit
kategorie vom 12.6.43. - Zeichen Nr. I-10/6-1943. Es sollte
jeder Hinweis, aus welchem Grunde der Antrag damals nicht
angelehrt worden sei, geschweige denn der Nachweis, das
- dies wegen der - etwa sieben Wochen später erfolgten
Verlage der Akten bei dem Herrn Staatssekretär geschehen
würde. Ich gebe hiervon Kenntnis.

3.) Z.d.A.



11086

Der Landespräsident in Böhmen

Reichsauftragsverwaltung

Prag XVI, Matthias-Braun-Straße II/IV

Fernruf: 414-42

Prag, den 7. Juli

1943

Gesch.-Z.: D - 17/1943 - M

Bei Beantwortung bitte das vorstehende Geschäftszeichen angeben

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
zu Händen von Herrn Ministerialrat G i e s s

P r a g IV
Obernin-Palais.



Nach Sichtung der von den Oberlandräten bei dem Landespräsidenten - RAV - in Staatsangehörigkeitssachen eingegangenen Akten ist die Staatsangehörigkeitssache des Oberkommissars der politischen Verwaltung Vladimir P e t r o v in Jungbunzlau im Januar 1943 in Bearbeitung genommen worden. Am 20. Januar 1943 wurden vom Bezirkshauptmann - RAV - in Jungbunzlau die fehlenden Unterlagen angefordert. Die Unterlagen gingen am 3. Feber 1943 und 13. Feber 1943 hier ein. Am 6. Feber wurde vom Amt des Reichsprotectors eine Verfügung angefordert, die den Akten nicht beigefügt war. Am 20. Januar 1943 war bereits das Gutachten der Kreisleitung angefordert worden. Dieses ist jedoch bis zum heutigen Tage nicht eingegangen. Da es sich um einen Beamten der politischen Verwaltung handelte, hat der Landesvizepräsident und der Unterzeichnete kürzlich Gelegenheit genommen bei einem Besuche des Bezirkshauptmannes in Jungbunzlau die Angelegenheit mit diesem zu besprechen und Petrov selbst kennen zu lernen. Petrov ist Russe ohne deutschen Bluteinschlag. Die Anerkennung der deutschen Staatsangehörigkeit ist vom Amt des Reichsprotectors auf Grund eines Ersuchens des Reichsführers SS, Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums gewünscht worden. Da das Gutachten der RuS.-Dienststelle sich für die Eindeutschung Petrovs ausspricht und da bei dem Besuch in Jungbunzlau festgestellt wurde, dass seitens der Ortsgruppe der NSDAP keine Bedenken bestehen, war bereits angeordnet worden, den Staatsangehörigkeitsausweis für Petrov nunmehr auszustellen, obwohl das Gutachten der Kreisleitung immer noch aussteht.

Die Ausstellung des Staatsangehörigkeitsausweises

ist

Gl. G. W 6 - 32 a / 43

3a

ist auf Grund der Anforderung der Akten durch den Herrn Staatssekretär angehalten worden.

Ich überreiche hiermit die einschlagenden Akten und bitte um baldige Rückgabe.

Im Auftrage:

J. Herr

- Anlagen -

1 Vorgang geheftet
9 Blatt /lose/.



58011

Prag, den 5. Juli 1943. 9

6. VII. 1943
1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Persönlich! Eigenhändig!

Herrn Naudé.

In Sachen Verleihung der Deutschen Staatsangehörigkeit
an Oberkommissar Wladimir Petrov aus Jungbunzlau ersuche
ich im Auftrage des Herrn Staatssekretärs um die sofortige
Vorlage der einschlägigen Akten.



18011

2.) Wv. am 10.7.1943 bei dem Unterzeichner. h

Sicherheitsdienst des Reichführers-SS
SD-Leitabschnitt Prag

III - SA 152

Prag-Bubentsch,
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

29. Juni 1943

Vertraulich!

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und
Mähren
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g

Während des Staatsse
L. Reichsprot
in Böhmen und M
Eing.: -1. JULI 1943

Betr.: Verfahren zur Zuerkennung der deutschen Staats
keit.

- Verhältnis Reichsprotector / Landespräsident

Vorg.: Mündliche Rücksprache mit SS-Obersturmbannführer

er vorliegenden Einz

- Reichsauftragsve

otektors nicht durch

alt ist kurz folgend

riger, Wladimir P e

it seiner Familie un

t bemüht. Im April

landrat in Jitschin

5a

zu machen, da angeblich noch keine Beurteilung der Kreisleitung der NSDAP vorliege, die bei den Unterlagen für die Zuerkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vorhanden sein müsse.

Es mutet eigenartig an, daß der Vorgang von August 1942 bis Juni 1943 nicht weiter gedieh; wenn eine Beurteilung der zuständigen Kreisleitung fehlte, so hätte sie h.E. in dieser Zeit längst angefordert und eingegangen sein können, umso mehr, als von hier aus der Gesuchsteller positiv beurteilt wurde und bei der ganzen Sache auch zum Ausdruck kam, daß ein Interesse an der Zuerkennung der deutschen Staatsangehörigkeit an die Familie Petrov besteht.

Larab



11083